

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 248.

Mittwoch den 22. October

1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem Heutigen

Oranienstrasse 1, Ecke der Rheinstrasse,
eine

Buch-, Kunst- & Schreibmaterialien-Handlung,

sowie eine

Leih-Bibliothek

eröffnet habe. Die Verbindung mit den ersten Verlagsgeschäften und Bezugsquellen des In- und Auslandes setzen mich in den Stand, allen Anforderungen **promptest** und **billigst** zu entsprechen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, jedes mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen und zu erhalten.
Wiesbaden, den 22. October 1879.

Hochachtungsvoll

Hermann Schellenberg.

13121

Leih-Bibliothek.

Ueber die No. 20,346—20,700 der deutschen Abteilung unserer Leih-Bibliothek (**neueste Anschaffungen**) liegt ein geschriebenes Verzeichniß in unserem Geschäftslokale auf.

Ebenso über die No. 25,138—25,448 der neuesten englischen und französischen Anschaffungen.

Alle neuen, für das Leihinstitut geeignete Erscheinungen finden Aufnahme und tragen wir speziellen Wünschen mit Vergnügen Rechnung.

Buchhandlung Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

47

Meine

= Leih-Bibliothek =

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.

11600 H. Ebbecke, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

Günstiger Gelegenheitskauf.

Alte Domingo- und hochseine Sumatra-Cigarren à 5 und 6 Mark per 100 Stück.
Proben verabfolgt

12531

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Blane Pfälzer Kartoffeln I. Qualität

trifft in den nächsten Tagen der erste Waggon ein. Preis
per Wälder = 200 Pf. ab Tannusbahnhof . 8 M. — Pf.
frei in's Haus geliefert 8 —
Bestellungen unter Garantie nehmen jetzt schon entgegen:

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
Hellmundstraße 29 a. Obstmarkt. 13128

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Raumentmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. October d. J. Mittags 12 Uhr wird in dem Rathause dahier das hiesige Gemeindebackhaus auf sechs Jahre öffentlich verpachtet.

Kloppenheim, den 20. October 1879. Der Bürgermeister.
13136 Goßmann.

Notizen.

Heute Mittwoch den 22. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse der Witwe des Moritz Ilgen, Marie, geb. Schwarz, zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgbl. 193.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung von guterhalteten Möbeln, Haus- und Küchengeräthen etc., in dem Hause Emserstraße 25, zwei Treppen hoch. (S. heut. Bl.)

Gartenbau-Verein.

Freitag den 24. d. Mts. Abends 6 Uhr: Versammlung in der "Aula" der höheren Bürgerschule (Oranienstraße).

Tagesordnung: 1) Vortrag von Herrn Dr. Cavet: "Über Farben der Gewächshäuser und des freien Landes". 2) Pflanzenverlosung. Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen.

Der Vorstand. 85

Männergesangverein Concordia.

Sonntag den 26. October Abends 8 Uhr:

**Zur Feier
des****23. Stiftungs-Festes
Concert und Ball**

im „Saalbau Schirmer“

unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn E. Stoltz und unter gefälliger Mitwirkung der Kgl. Kammermusiker Herrn Ehrlich (Violine) und Herrn Haas (Pistone).

Karten à 1 M. 50 Pf. (Damen frei) sind zu haben bei den Herren Constantin Höhn (Langgasse), Dreher Winter (Michelsberg), Louis Stemmler (Goldgasse), J. Becker (Langgasse), Ph. Geyer (Marktplatz), Th. Spranger (Stadt Frankfurt) Häuser & Rauschenbusch (Marktstraße), sowie bei Herrn Otto (Saalbau Schirmer) und im Vereinslokal, Restauration Hahn (Spiegelgasse).

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
259 Der Vorstand.

Aunstnotz.

Einem künstlerischen Publikum erlaube meinen Violoncello- & Clavier-Unterricht, sowie meine Accompagnementstudien in freundliche Erinnerung zu bringen. Liebe zum Lehrfach und mäßige Preise selbstverständlich. Um Aufträge bittet
13121 Carl Grimm,
I. Violoncellist des Kgl. Theaters, Hermannstraße 3.

Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

Vorzügliches Erlanger Bier, Frankfurter Exportbier, reingehaltene Weine, guten Mittagstisch à 1 M. 13180

Unterzeichnet empfiehlt sich im Privatschlachten.
13171 Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Um zu räumen, verkaufe

Papierfragen per Dutzend 10 Pf.

W. Hillesheim, Papier-Handlung,
13203 22 Marktstraße 22.

Schnupf-Tabake

sind frisch eingetroffen.

13156 J. C. Roth, Langgasse 31.

Elsässer Weisswein à 60 Pf. per Flasche,

Elsässer Rothwein à 80 "

in guter Qualität empfiehlt

1862 M. Foreit, Taunusstraße 7.

Teltower Kübchen

frisch eingetroffen.

13122 F. A. Müller,
Adelhaidstraße 28.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine

Brennholz- & Kohlenhandlung nach

Walramstraße 35b (nahe der Emserstraße) verlegt habe und bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll

13135 Hch. Walther.

Herrschäftswäsche!

Einige größere, auch kleinere Wäschchen werden noch zu übernehmen gesucht von einer renommierten Feinwäscherie. Billige Preise, pünktliche Bedienung, Alles mit Glanz. Näheres Neu-

gasse 22 im Borderhaus, 1 Treppe hoch. 13161

Damen- und Kindergarderoben werden nach neuester Façon gearbeitet Kirchgasse 18. 13132

Gesucht große Burgstraße 13 ein Mitleser für den „Rheinischen Kurier“. 13162

Von einem guten Borderplatz 2. Ranggallerie wird $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ abgegeben große Burgstraße 13, 3 Treppen h. 13162

1 Pierer's Conversations-Lexikon, neuere, eben beendigte Auflage, 18 eleg. Halbfarbände, ganz neu, ist anstatt des Ladenpreises à Band 7 Mark für $4\frac{1}{2}$ Mark zu haben. Näheres Expedition. 13134

Nüsse, Nepsel & Kartoffeln

zu verkaufen Lahnstraße 2. 13175

Tafelobst, Nepsel auf's Lager, zum Kochen z. zu den gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480

Gutes Bratenfett zu verkaufen Adelhaidstraße 64. 13168

Zwei gebrauchte, gut erhaltene Regenmäntel für Knaben von 12 Jahren zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13183

Ein gebrauchter und ein neuer Küchenschrank billig zu verkaufen Döpheimerstraße 48. 13176

Zwei 7 Fuß hohe Vorbeerbänke sind wegen Mangelne Raum billig abzugeben. Näheres Expedition. 1

Zwei kleine Holzöfen billig zu verkaufen Spiegelgasse 6. 1gart, Abreise halber echte Harzer Hähnen, gute Schwestern sehr billig Friedrichstraße 12 bei Hallen.

Prachtstücke, Wellenpapageien, Harzer Kanus zu
vögeln u. s. w. zu verkaufen Lahnstraße 2. 13177

Eine junge, blonde, dänische Dogge (exemplar) nebst Hütte z. billig zu verkaufen Adelhaidstraße 50, 2. Etage. 13178

Wasche wird angenommen zum Bügeln und Glänzen
Friedrichstraße 4, Hinterhaus, Part. 13072

7000 Mark werden auf 2. Hypothese auf ein hiesiges
Geschäftshaus in guter Lage zu leihen gesucht. Außer genügender
Pfandbestellung kann auf Erfordern noch gute Bürgschaft er-
bracht werden. Näh. Expedition. 13177

Ein gut empfohlener **Diener**, welcher im Servieren und
Hausarbeit sehr bewandert ist, sucht auf gleich oder 1. November
Stelle. Näh. Schulgasse 9 im 2. Stock. 13151

Ein gut empfohlener, junger, gewandter **Restaurations-**
Saalkellner sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 9,
zwei Stiegen hoch. 13151

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzer Regenschirm mit weißem Knopf verloren.
Dem Wiederbringer Belohnung in der Exp. d. Bl. 12996

Am Sonntag wurde von der Friedrichstraße durch die Mauer-
gasse bis zur Neugasse ein schwarzes, großes, gehäkeltes Tuch
verloren. Dem Finder eine Belohnung Friedrichstr. 11. 13147

20 Mark Belohnung.

Verloren eine Brille, in Steinen die Buchstaben J. S.
eingesetzt. Dem ehrlichen Finder obige Belohnung beim Portier
im Hotel „zur Rose“. 13157

Verloren von einer armen Witwe am Sonntag Abend ein
Cashemir-Rädchen. Man b. um Abgabe Adlerstr. 9. 13190

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näh. Exp. 13149

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung, sowie
eine Weißzengnäherin empfiehlt sich im Ausbessern und
Namensticken; Beide in und außer dem Hause. Näh. Stift-
straße 12, 3 Treppen hoch. 13176

Eine Frau wünscht Stelle zur Pflege einer Dame, zu Kindern
ob. älteren Herrn, zur Führung des Haushalts hier ob. in Frank-
furt; Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. fl. Weberg. 5. 13163

Köchin, perf., f. Stelle. Näh. Taunusstr. 32, 3. St. 13167

Eine gesetzte Person, welche in allen Zweigen des Haushaltens
erfahren und denselben schon mehrere Jahre selbstständig führte,
sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 2 im Seitenbau, 2. St. 13148

Eine solide Köchin sucht Stelle bei einer Herrschaft.
Näheres Taunusstraße 17, 3. St. 13171

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig bürger-
lich kochen kann, auch Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle.
Näheres Sonnenbergerstraße 39. 13170

Ein gesetztes, starkes Spülädchen mit guten Zeugnissen
sucht sofort Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13191

Eine bürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. Wellitzstraße 21, Höh., 1 Tr. r. 13195

Ein kräftiges Mädchen, sowie ein Landmädchen
suchen Stellen auf gleich. N. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. 13188

Ein braves Mädchen (Württembergerin) mit 3 jähr. Zeugn., das
lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November
Stelle als Mädchen allein d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13193

Stellen suchen: Perfekte und feinbürgerliche Köchinnen,
Hausmädchen zum Bedienen der Fremden, Mädchen für allein
und gewandte Servirmädchen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13196

Ein gewandtes Mädchen, das 3 Jahre in einer Conditorei
war, sucht Stelle in einem Laden. N. Häfnerg. 5, 1 St. h. 13200

Ein gesetztes Mädchen sucht Schenkstelle. Näh. bei Frau
Prell, Hebammme, Friedrichstraße 31. 13164

Stellen suchen: Eine perfekte Herrschaftsköchin, 2 feinbürger-
liche Köchinnen mit guten Utensilien, 1 Herrschaftsdienner, welcher
3 Jahre bei einer Herrschaft war, 1 junger Kellner, eine

Zimmerjungfer, 2 Haushälterinnen, eine Bonne und ein Haus-
herr durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1 St. h. 13200

Ein anständ. Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine
n. frästen, bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse

sucht Stelle als Jungfer, feines Zimmermädchen oder
andern durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13193

Ein gewandter Kellner, der englisch und französisch spricht,
F. Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13191

Ein gut empfohlener **Diener**, welcher im Servieren und
Hausarbeit sehr bewandert ist, sucht auf gleich oder 1. November
Stelle. Näh. Schulgasse 9 im 2. Stock. 13151

Ein gut empfohlener, junger, gewandter **Restaurations-**
Saalkellner sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 9,
zwei Stiegen hoch. 13151

Personen, die gesucht werden:

Geübte Maschinen-Näherin

für Weißzeug ver sofort gesucht fl. Burg-
straße 6 im Laden; zu melden zwischen 12 und
2 Uhr. 13198

In einem ruhigen Haushalt ohne Kinder wird ein anständiges
Mädchen zu Haus- und Küchenarbeit als Mädchen allein ge-
sucht. Näheres Biebricher Allee „Villa Faust“, 1 Treppe h.,
zwischen 2 und 4 Uhr. 13140

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches die fein-
bürgerliche Küche versteht, in ein Herrschaftshaus durch Frau
Beyer, Webergasse 58. 13154

Ein braves Mädchen kann sofort Stelle erh. Häfnerg. 17. 13160

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann,
auch Handarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die
gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 2, Parterre. 13181

Eine Kindergärtnerin zu zwei größeren Kindern (am liebsten
Hamburgerin oder Hannoveranerin), 1 Erzieherin, 1 angehende
Kammerjungfer zu Fremden, 2 seine Stubenmädchen, 1 keine
Kellnerin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen,
1 seines Kindermädchen, 1 Bonne, die französisch spricht, 2 fein-
bürgerliche Köchinnen, sowie 1 junger, sauberer Bürde von
14–16 Jahren, welcher serviren kann, gesucht durch **Birek**,
große Burgstraße 10. 13192

Gesucht ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit
versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres Gemeindebadgässchen
No. 1 im 1. Stock. 13184

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein feines Haussmädchen
nach Mainz durch **Ritter**, Webergasse 15. 13196

Gesucht als Mädchen allein zu zwei Personen ein Mädchen
mit guten Zeugnissen, das waschen und bügeln kann, Adelhaib-
straße 64, Parterre; von 9 bis 3 Uhr zu melden. 13201

Eine perfekte Kammerjungfer nach außerhalb gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 13196

Ein Regeljunge gesucht Bleichstraße 14. 13169

Schneider für Damenmäntel

gesucht bei 13197

Benedict Straus, Webergasse 21.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht in einer gebildeten Familie Pension unter
bescheidenen Ansprüchen. Öfferten mit Preisangabe bittet man
bei Dr. Petsch, Friedrichstr. 7, Bel-Etage, abzugeben. 13150

Ehepaar sucht für den Winter ein möblirtes
Zimmer mit Kochgelegenheit. Öfferten mit genauer Preisangabe
sub K. 4 beliebe man in der Exp. d. Bl. abzugeben. 13199

Angebote:

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem
Salon mit Balkon, Wohn- und Schlaf-
zimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Zwei freundliche, möblirte Zimmer (auch Küche und Zu-
behör) sind zum 1. November zu vermieteten Taunusstraße 47;
auch ist dasselbst ein kleines, möblirtes Zimmerchen zu 10 Mark
monatlich abzugeben. 13187

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Wir sind beauftragt, aus einer Villa folgendes elegante Mobilier heute Mittwoch den 22. October Vormittags von 10—12 Uhr in unserem Locale

43 Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand zu verkaufen, als:

Eine hochelegante, schwarze Salon-Einrichtung (reich geschnitten), bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, 1 Sophatisch (Maria Antoinette), 1 Verticow mit Aufsatz, 1 Spieltisch, 1 Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Postament mit Figur, 2 Delgemälden; 2 feine franz. Betten mit Nohhaararmatränen, Spiegel- und Kleiderschränke, Auszieh- und Ovaltische, 2 große, elegante Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 2 Waschkommoden, 1 feuerefester Cassenschrank, 1 transportabler Kochherd (Kalkbrenner), Stühle &c.

Sämtliches Mobilier ist erst ein Jahr gebraucht. — Die Salon-Garnitur ist von Herrn Langenbach in Frankfurt a. M. angefertigt worden.

480

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bekanntmachung.

In der Villa „Marienquelle“, Nerothal 39 (früheres Besitzthum des Herrn Consul Mahony), wird

morgen Donnerstag den 23. October

nur Vormittags von 10—12 Uhr die vollständige hochfeine Einrichtung der Bel-Etage (4 Zimmer) durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft. Die Einrichtung besteht in:

1 Salon-Garnitur in schwarzem Holz mit Seidenbezug, 1 schwarzen Salontisch, 1 Spieltisch, 1 Console mit Spiegelaufsaß, 1 großen Spiegel mit Trumeau, 1 Lüster, großen Delgemälden, Teppichen, 4 hochfeinen, vollständigen Betten, nusbaum. Waschkommoden und Nachttischen, Spiegelschränken, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Chaislong, Sesseln, Vorhängen &c. &c.

285

Der Auctionator: Ferd. Müller.

Ventilations-Einrichtungen

liefer't Justin Zintgraff,
13119 Lager: Taunusstraße 36.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung
der von Herrn Carl Tölke seither benutzten
Mobilien

Emserstraße 25, 2 Treppen hoch.

Es kommen zum Ausgebot:

Plüschmöbel, Betten, Pfeilerspiegel,
Tische, Vorhänge, Glas, Porzellan &c.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

285

Fröbel'sche
Kinderbeschäftigung-Mittel

empfiehlt

13155

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Unterhosen und Unterjacken,
Flanellhemden — Socken

in allen Qualitäten zu billigsten, festen Preisen.
Anfertigung sämtlicher Artikel nach Maass.

10677 Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Regulir-Füllöfen,

Ventilations-Ofen &c.

(beste Systeme),

Feuergeräthschaften
empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936 Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Putzarbeiten werden billig und geschmackvoll
fertigt und Federn gefräuselt bei
Lina Engelhard, Modistin, Webergasse 84.

12968

von den einfachsten bis zu
den elegantesten Genres.

Neu eingetroffen:

Winter-Kleiderstoffe

300 Stück
nebst den dazu passenden Besatzstoffen,

Damen-Paletots und Umhänge,

150 Regenmäntel

Allor genkleider
Unterröcke und
in grossartigster Auswahl.

Billige, jedoch streng feste Preise.

Gebüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß mein lieber Gatte,

Wilhelm Fillbach,

in Folge einer Lähmung verschieden ist.

Wiesbaden, den 19. October 1879.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 22. October Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause statt.

13159

Die trauernde Gattin.

Beerdigung.

13186

Anschließend an die Todes-Anzeige unseres lieben Gatten und Vaters, des Herrn Maurermeisters **F. Korn**,theilen wir mit, daß die Beerdigung **Donnerstag den 23. October Vor- mittags 10 Uhr** vom Sterbehause, **Dosheimerstraße 2**, aus auf dem alten Friedhofe stattfindet.

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen.

Katholischer Tese-Verein.

Den Vereinsmitgliedern zur Nachricht, daß unser verehrtes Mitglied Herr Maurermeister **F. Korn** gestorben ist. Zu recht zahlreicher Beteiligung bei der Beerdigung lädt ein

Der Vorstand. 13125

Katholischer Gesellen-Verein.

Zu der Donnerstag Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause (Dosheimerstraße 2) aus stattfindenden Beerdigung des Herrn Maurermeisters **F. Korn** werden die Mitglieder des katholischen Gesellen-Vereins mit dem Be- merken eingeladen, daß die Vereinszeichen mitzubringen sind.

Der Vorstand. 13185

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Maurermeister **F. Korn** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. October Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Dosheimerstraße 2, aus statt.

Der Vorstand. 25

Tagesskalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorzeilen-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650

Heute Mittwoch den 22. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. October 189. Vorstellung. (7. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudiert:

Mein Leopold!

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik von R. Blal. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	.	Herr Rudolph.
Natalie, seine Frau	.	Frau Rathmann.
Marie,		Fr. Wenzel.
Anna, deren Tochter	.	Fr. Heil II.
Emma,		Fr. Ormay.
Gottlieb Weigelt, Schuhmacher-Meister	.	Herr Grobecker.
Clara,		Fr. v. Ernest.
Leopold, Referendarius,	seine Kinder	Herr Reubke.
Minna, Dienstmädchen	bei Weigelt	Fr. Herrmann.
Starke, Werkführer	.	Herr Holland.
Hempel,		Herr Nebe.
Streifow,	Gesellen	Herr Schneider.
Lipsh.		Herr Winck.
Wilhelm, Lehrjunge	.	Fr. Engel.
Gottlieb,	Knaben	Fr. Sterzel.
Carl,		Fr. Mille.
Mehlmeier, Clavier-Virtuose	.	Herr Beilge.
Krümel, Unteroffizier	.	Herr Dornewach.
Schwalbach, Kaufmann	.	Herr Rathmann.
Wielisch	.	Herr Syben.
Herr Schmidt	.	Herr Klein.
Eritter	.	Herr Stredler.
Zweiter	Kellner	Herr Stengel.
Dritter	.	Herr Kuhn.
Eritter	.	Herr Dilger.
Zweiter	Lieferant	Herr Zapf.
Dritter	.	Herr Schott.
Eine Wäscherin	.	Fr. Saintgoulain.
Müller, Drehorgelspieler	.	Herr Brüning.
Müller's Frau und seine sechs Kinder, Hausbewohner, Schuhmacher-		
gesellen, Gäste, Kellner.	.	
gesetzte. — Ort der Handlung: Berlin.		

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren und zwischen dem 2. und 3. Akt ein Zeitraum von 5 Jahren.

Anfang 8½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (v. Bülow †.) Der, wie im gestrigen Blatte mitgetheilt, in Frankfurt schwer erkrankte Staatsminister v. Bülow verschied dort am Montag im Hotel zum „Englischen Hofe“. v. Bülow war am 2. August 1815 zu Eisnar geboren und trat 1839 in den dänischen Staatsdienst, den er im März 1848 verließ, um Ende 1849 wieder nach Kopenhagen berufen zu werden, um an den Friedensverhandlungen auf Grund des gesamtstaatlichen Programms Theil zu nehmen. Im Jahre 1862 übernahm er als Staatsminister den Vorstoss in der Mecklenburg-Strelitz'schen Landesregierung, in welcher Eigenschaft er einen hervorragenden Anteil an den Verhandlungen zur Gründung des Norddeutschen Bundes nahm. Im Jahre 1868 ward er zum Mecklenburgischen Gesandten in Berlin und zum Vertreter der beiden Mecklenburg im Bundesrat ernannt. Im Jahre 1873 erfolgte sodann seine Berufung zur Leitung des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches unter dem Reichskanzler als Staatssekretär mit dem Range eines Staatsministers.

? (Gemeinderatsitzung vom 20. Oct.) Der Antrag des Herrn Demin um ländliche Überlassung von 4 Ruten 3 Schuh städtischer Wegböschung an der Kapellenstraße, wovon das Feldgericht die Rute zu 30 Mark angeschlagen hat, wird der Baucommission zur Begutachtung hingegeben. — Dem Herrn Zimmermeister Gail wurde von der Polizei die Auflage gemacht, den ihm gehörigen, an der Schule in der Bleichstraße stehenden Schuppen zu beseitigen. Nachdem dieser nun dauerhaft gestürzt und die Polizeibehörde eine technische Prüfung derselben veranlaßt hat, steht dem Ansuchen des Herrn Gail um Ausstand zur Entfernung des Schuppens bis zum nächsten Sommer nichts entgegen; der Gemeinderath schlägt dieser Verfügung an. — Der bezüglich der Abtreitung der Müllerstraße mit dem Zimmermeister Herrn Müller abgeschlossene Vertrag wird genehmigt. Die Unterhaltung dieser Straße ist auf 500 Mark angeschlagen und wird als Äquivalent für die unentgeldliche Abtreitung von der Stadt übernommen. Zugleich beschließt das Collegium, der Müllerstraße ihren feierlichen Namen zu lassen. — Gegen die polizeiliche Verfügung, wonach die Herren Gebrüder Hoffmann die auf ihrem Grundstück an der Wilhelmstraße stehende Bretterbude entfernen sollen, legten dieselben bei Königl. Regierung Recurs ein. Zu der von den Nachbarn erhobenen Klage wird namentlich hergehoben, daß die Bude zum Tummelplatz Obdachloser und der Ablagerung von allem möglichen Schmutz diene. Dies wird bestritten und insbesondere von Herrn Meckel betont, daß in erster Linie ein Widerstand nicht geschaffen sei und daß es Mangels freier Plätze in hiesiger Stadt den Eigentümern gestattet werden möge, diesen Bretterbau deswegen stehen zu lassen, um vielleicht im nächsten Frühjahr wieder

theatralische oder sonstige Aufführungen darin stattfinden zu lassen. Der Gemeinderath äußert sich der Königl. Regierung gegenüber dahin, daß, wenn die Umgebung seitens der Recurrent rein gehalten werde, gegen das Fortbewegen der Wude nichts einzuwenden sei. — Gegen den Vertrag zwischen der Stadt und dem Centralstudienfond wegen Abreitung von 4 Ruthen 43 Schuh Grundfläche, belegen an der Zahn- und Rheinstraße, ist nichts einzuwenden, insbesondere auch nicht, wenn der Kaufvertrag von der Königl. Regierung entmachten wird. — Dem Herrn Adolph Maurer ist die Herstellung eines Anschlusses an den Canal in der Geisbergstraße gestattet worden, und kann nunmehr die Servitut, welche auf der Canalgerechtigkeit nach den Gebäuden der Herren Gebrüder Wallner zum Vortheil der dortigen Bewohner ruht, gelösch werden. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Herr Stadtbaumeister Lemke berichtet über den Stand der Verhandlungen bezüglich der Errichtung einer Gewerbeschule. Zu dem aufgestellten Entwurf recribirt Königl. Regierung, daß derselbe von ihr umso weniger einer Revision habe unterzogen werden können, als keine Zeichnungen vorgelegen, welche der Ausführung zur Grundlage dienen sollen. Wie der Referent selbst in seinem Erläuterungsbericht zu dem betreffenden Project hervorhebt, werden in demselben mannigfache Abänderungen erforderlich, welche sonach eine vollständige Umarbeitung des Entwurfs wie auch des Kostenantrages bedingen. Bei der Durchsicht des in Rede stehenden Projectes hat sich Folgendes gefunden, was zu berücksichtigen sein dürfte: 1) Bei der angenommenen elliptischen Ueberwölbung der Kellerräume geht an den Wänden zu viel Raum verloren, und es wird zweckmäßig sein, die gewöhnliche Gewölbeconstruction zu wählen, namentlich Gurtbögen mit halben Stein starken Skapen. 2) Die abdichtigsten Gewölbe für die Corridore aus Cementseton sind nicht zu empfehlen, besser sind sie mit Kappengewölben zu überpannen, da Asphalt unverändert bleibt, während Cement sich stark abnutzt. 3) Die Dachstühle sind so abzuändern, daß im Dachboden ein freier Raum verbleibt. 4) Das Abtrittsgebäude entzieht nicht allein dem Hauptgebäude das Licht im Erdgeschos, sondern führt auch seine Dämme in die unmittelbar daneben liegenden Fenster derselben, weshalb der Abort nach der hinteren Ecke des Hofs zu verlegen ist. 5) Die Treppe ist in zwei Läufen mit steigenden Bogen in massiven Pfählen zu konstruiren, wodurch bei gänzlicher Vermeidung des Eifers der Treppe ein monumentales Ansehen verliehen werden kann. 6) Der Modellsaal und die Zeichnuale besitzen keine günstige Belichtung; ersterer hat südliches, letzterer nicht durchgängig nördliches Licht. Wenn gleich eine anderweitige Beleuchtung nicht zu schaffen sein wird, so muß doch aus diesem Umstände hierauf aufmerksam gemacht werden, um etwaigen späteren Klagen von vorneherein zu begegnen. 7) In Betracht der im Allgemeinen gelungenen Fassade ist zu bemerken, daß es sich empfehlen dürfte, die wenigen vorhandenen Mauerflächen ruhiger zu halten. 8) Um das Aufsteigen der Erdfeuchtigkeit zu verhindern, wird empfohlen, sämtliche Kellermauern auf Kellerothlhöhe mit einer 1 Centimeter starken Asphaltischicht abzudecken und außerdem in den äußeren Kellerraum eine vertikale Isolierung durch einen halben Stein starke Ziegelstein-Verblendung in den inneren Wandflächen anzulegen, die auf Terrainhöhe ebenfalls mit Asphalt abgedeckt ist und 9) werden nur einfache Mauerlatten auf den äußeren Wänden anzubringen empfohlen. Referent geht sodann auf die einzelnen Punkte ein, und indem er sich auf seinen Erläuterungsbericht stützt, schließt er sich im Wesentlichen den Ausführungen des technischen Referenten der Königl. Regierung an. Eine weitere Auseinandersetzung hält der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Coulin, nachdem Herr Lemke bis zu pos. 5 gelangt war, nicht für angängig, vielmehr für angemessen, daß die gemachten Darlegungen niederge schrieben und dann dem Gemeinderath mitgetheilt werden. — Herr Medek kam sich, da bereits ein vom Gemeinderath und Bürgerausschuss genehmigter Plan vorliegt und die Sache an und für sich schon so weit gediehen ist, nicht damit befremden, daß dieselbe nochmals durch solche Ausstellungen in die Länge gezogen werde. Herr Stadtbau meister Lemke: „Die Angelegenheit ist nicht in die Länge gezogen worden, sondern ich bin der Sache nur näher getreten.“ Herr Medek: „Es ist lediglich dem Herrn Stadtbaumeister zu verdanken, daß die Veränderung eingetreten, denn derselbe hat in seinem Erläuterungsbericht den technischen Regierungs-Referenten aufmerksam gemacht, daß Dieses oder Jenes noch zu geschehen habe. Er müsse gestehen, daß er es bereue, nicht dafür gestimmt zu haben, daß der von Herrn Architect Hane angekündigte Plan diesem auch zur Ausführung übertragen worden sei. Das sei sein Standpunkt, den er jetzt einnehme. Herr Lemke: „Ich entnehme aus dem von dem Herrn Medek Gesagten, daß ich die Sache in die Länge gebracht habe, gegen verwarf ich mich. Ich habe nur nach Pflicht und Gewissen dem mir gewordenen Auftrage Folge gegeben. Wenn auch die Ausstellungen nur formeller Natur sind, so müssen doch die Pläne vollständig neu angefertigt werden und kann mit der Arbeit in diesem Jahre nicht mehr begonnen werden.“ Im Interesse der Sache selbst und namentlich zur Beleuchtung wird auf den Antrag des Vorsitzenden beschlossen, eine besondere Sitzung des Gemeinderaths anzuberufen und hierzu den Vorstand des Local-Gewerbevereins einzuziehen. — Der Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 22. v. Mts. das Gesuch des katholischen Herrn Phil. Michel um Erlaubnis zur Errichtung eines Seitengebäudes Dözheimerstraße 16 aus dem Grunde abfällig begutachtet, weil der nötige Hofraum nicht vorhanden ist. Die Polizeidirection ertheilte indes, die Genehmigung zu diesem Gesuch, indem sie die gemachten Einwendungen des Gemeinderaths nicht theilen kann und bemerkte dabei, daß der hinter der Scheune liegende Raum auch noch als Hofraum angesehen werden müsse. Der Antrag der Baucommission, welche die Entscheidung nicht für zutreffend erachtet, wird von dem Collegium abgelehnt. — Das Gesuch des Herrn Revisionsrath Göttinger um Erlaubnis zur Errichtung eines Anbaues

wird genehmigt; desgleichen das Gesuch der Fabrikanten Herren Pfaff & Bruch um Errichtung eines Straßengeländers in der Dözheimerstraße, mit der Bedingung jedoch, daß sie dasselbe auf die neue festgelegte Straßenschlittlinie zurücktrüfen. — Dem Gesuch des Herrn Mustdirektors Vöberg um Erlaubnis zur Herstellung eines Minnenpfasters vor seinem Hause an der Mainzerstraße wird willfahrt und der aufgestellte Kostenantrag über 250 Mark zur Ausführung genehmigt. — Auf den Bericht der beiden hier bestehenden Polizeireviere über die Beschaffenheit der städtischen Straßen soll der Königl. Polizeidirection erwiedert werden: a) Bezüglich der Plasterstraßen: Die Saalgasse, die anerkanntermaßen Umpflasterung ertheile, könne nicht eher neues Plaster erhalten, bis der Canal in derselben erneuert sei; die Ausführung des legersten folle zur Aufnahme in das Budget pro 1880/81 empfohlen werden; die Umpflasterung der Golgasse sei gleich derjenigen der Friedensstraße seit mehreren Jahren intendirt, wegen Mangels an Mitteln jedoch nicht zur Ausführung gelangt und solle auch für diese Arbeiten der Credit für das nächste Baujahr nachgesucht werden. Weniger wichtig errichten die Reparaturen der oberen Taunusstraße, Mauerstraße, Querstraße, sowie die Ausbesserungen von geringerem Umfange in den übrigen genannten gepflasterten Straßen, jedoch werde die städtische Bauverwaltung nach Maßgabe der disponiblen Mittel hier Abhülfe schaffen. Soweit communalständische Straßen (Bahnhofstraße, Kaiserstraße &c.) in Betracht kommen, werde die Stadt natürlich nur diejenigen Reparaturen veranlassen können, welche ihr zur Last gelegt werden können. Das sind solche infolge Anlage städtischer Canäle und Leitungen. b) Chausseestraßen: Die monierten Senkungen u. dgl. in den Trottoirs und Rinnen werden, den vorhandenen Mitteln entsprechend, wie bisher, ausgebebtet werden. Der umgepflasterte Trottoirstreifen vor Nr. 67 der Castellstraße sei z. B. noch nicht städtisches Eigentum; die Waserrinne solle jedoch thunlichst durch Geradelegen geregelt werden. Speziell wird bemerkt, daß das Staats-Telegraphenamt diesbezüglich wiederholt, aber bis jetzt erfolglos, ersucht worden sei, die in Folge der Legung des unterirdischen Kabels verursachten Ungleichheiten in den städtischen Straßen alshald befeitigen zu lassen. Auf den Vorschlag des Herrn Director Winter wird im Einverständniß mit dem Herrn Gurdirector Hen' l beschlossen, in dem Pavillon in der neuen Colonnade, dessen Boden asphaltirt ist, eine kleinere Reparatur vorzunehmen, deren Kosten sich auf 40—50 Mark belaufen werden. Die gänzliche Renovierung bleibt vorbehalten und so kann hier nach schon in der nächsten Woche der dort befindliche warme Brunnen dem Publikum zum Gebrauche übergeben werden.

? (Bezirkssynode). Die Berathung über das a g e n d a r i s c h e Formular zur Einführung der Kirchenvorsteher ward in der 4. Sitzung vom 20. October fortgelebt und gelangte das in Nr. 17 des kirchlichen Ammblattes veröffentlichte Parallelformular mit einigen nicht gerade wesentlichen Änderungen zur Annahme, mit dem nicht unwichtigen parenthetischen Zusage zur Überschrift: „Den Geistlichen zum Gebrauch empfohlen.“ Mehrfach und von verschiedenen Richtungen aus ward nämlich ohne jeden Widerspruch in der lebhaften Discussion die Behauptung aufgestellt und mit den authentischen Erklärungen der Kirchenbehörde (unter denen wohl die Entscheidung des Cultusministers Hall im Schröder'schen Prozesse gemeint ist) begründet, daß überhaupt kein Formular der nassauischen Uebede für die Geistlichen beengende oder bindende Kraft habe. Die Vertreter der hinterländlichen und hessen-homburgischen Gemeinden bertheiten bei der Redaction des Formulars mit. Schließlich nahm die ganze Synode das Formular einstimmig an. Der Entwurf einer Prüfungsrödnung für die Candidaten der Theologie ward einer Berathung im Ganzen unterzogen; die Berathung im Einzelnen aber ward auf die Annahme des Antrages des Synodalen Dietz hin auf eine spätere Sitzung vertagt. Der Antrag Dietz gipfelt darin, daß der Entwurf einer Commission, bestehend aus 9 Mitgliedern, zuweisen sei und daß dieser Commission die besondere Aufgabe zufalle, die Frage über die dermalige Einrichtung und den Fortbestand des theologischen Seminars in Herbörn in reisliche Erwägung zu ziehen. Es erfolgte dann die Erledigung des 3. Thells der Tagesordnung: Berichterstattung der Synodal-Collectencommission (Berichterstatter Ha rd t) und die Vertheilung des Betrags der zwei Synodalcollecten (Kirchen- und Hauscollecte) an unterstützungsbefürdigte Gemeinden des Consistorialbezirks. Die ganze Collecte ergab die Summe von 5888 M., 40 Pf. Petitionirt um Zuwendung von Collectengeldern hatten 21 Gemeinden. Nachfolgenden 15 Kirchengemeinden wurden genau nach den Vorschlägen der Commission nach längerer Discussion die beigelegten Beträge von der Synode bewilligt: Schönborn 150 M., Staffel 500 M., Wallersbach 300 M., Wissenbach im Amte Dillenburg 300 M., Eggenroth 300 M., Obernholz 150 M., Dietrichs 300 M., Kirburg 500 M., Altweilnau 300 M., Weiperfelden 900 M., Litzfeld 738 M., 40 Pf. Bibigbauern 800 M., Eifel 200 M., Oberdiebach 300 M., Nettet 150 M. Die bisherigen Zinsen der Collecte wurden noch der Kirchengemeinde Vierfeld zugewiesen. Die Beträge sind meistens solchen Gemeinden zugewandt worden, über welche der für Diasporagemeinden gegründete Verein der Guian-Adolfssiftung grundsätzlich seine bergenden Fittige nicht strecken darf. Der weitere Commissionsantrag: Hochwürdige Synode wollt den Kreissynodalvorstand der Förderung der Synodal-Hauscollecte empfehlen, die Kirchen- und Hauscollecte aber nur einmal innerhalb dreier Jahre und zwar vor Zusammenritt der nächsten Synode anzureihen lassen, wurde gleichfalls nach Erledigung anderer Anträge und Entgegennahme, sowie theilweise Berücksichtigung auf die Collecte bezüglicher Wünsche zum Beschuße erhoben. Die eingelaufenen Petitionen und Anträge, soweit sie nämlich zum Resort der Bezirkssynode gehören, wurden den betreffenden Commissionen zugewiesen. Dahin zählen: eine Gingabe des Kirchenvorstandes in Dietz, um

"Trennung der dortigen St. Petersgemeinde", ein Antrag des Kreisjunktaus vorstandes von Nassau-Langenschwalbach, betreffend "Wiedereinführung der Strafen bei Verlämmungen der Katechismuslehre", und ein Antrag des Kirchenvorstandes von Eichbach, bezüglich der Zuflüsse zu dem Minimalgehalte der Geistlichen. In die Prüfungsordnungs-Commission wurden gewählt: Bernhard Michel, Held, Ernst, Ohly, Stödicht, Schröder, v. Gc. Hörr.

+ (Der Männer-Turnverein) veranstaltete am vergessenen Sonntag in der Turnhalle der höheren Bürgerschule ein Schauturnen, zu welchem ein zahlreiches Publikum erschien war. Einander dieses hatte schon seit Jahren Gelegenheit, das turnerische Wirken des genannten Vereins zu beobachten und kann sagen, daß die am Sonntage stattgehabten Vorführungen die der vergangenen Jahre bei Weitem übertrafen. Es wurde wacker geturnt, und zeigte die ganze Zusammenstellung der Frei- und Ordnungsbürgen sowohl als auch das Kunstturnen, daß die obere Leitung sich in den besten Händen befindet. Möge der Verein in seiner jüngsten Thätigkeit fortfahren, dann wird sich die Zahl seiner Freunde immer mehr vermehren.

? (Verein hießiger Hausbesitzer und Interessenten.) Die Mitglieder desselben haben in der vorgestern Abend im "Römersaal" dahier abgehaltenen Quartalversammlung die vom Vorstand aufgestellte Tagesordnung mit Besprechung entgegengenommen. Nach dem Referat des Herrn Weinhandler See ist die in der Eisenbahn-Angelegenheit nach Berlin beorderte Deputation von dem Minister Herrn Maybach sehr freundlich empfangen und ihr die Versicherung erteilt worden, daß dem Anstalten der Stadt Wiesbaden um Belassung einer Eisenbahn-Central-Direction wenn möglich stattgegeben werden solle; daß jedoch nicht er allein darüber zu bestimmen habe, sondern daß diese Angelegenheit im Ministerrat beschlossen und endgültig von Sr. Majestät bestätigt werde. Der Deputation war es indes nicht gelungen, bei Sr. Majestät dem Kaiser eine persönliche Audienz zu erlangen; dagegen hat der diensthüende Herr Ober-Hofmarschall, bei welchem die Abgeordneten über eine Stunde verweilten, denselben das Versprechen gegeben, die ihm übergebene Immediaten-gabe Sr. Majestät auf der Reise, was sonst nicht angängig ist, zu überreichen. Nach ihrer Rückkehr von Berlin erschien die Deputation dem Herrn Oberbürgermeister Bericht, woraufhin der Gemeinderath eine Deputation nach Berlin beorderte. Letzter, erwähnt der Referent, sei, wie er gehört habe, die Sache dennoch vereitelt, da bei Sr. Majestät in dieser Angelegenheit nicht vorzutreten wäre. Dennoch bliebe es der Deputation des Gemeinderaths überlassen, die sämtlichen Minister zu gewinnen. Seitens des Vereins ist eine wiederholte Eingabe an Sr. Majestät verfaßt und soll dieselbe mittels eines Begleitschreibens an den Herrn Wirklichen Geheimen Rath Wilmsen abgeschickt werden. Hierzu bemerkte Herr Heubel, es möge die Versammlung beschließen, daß die Petition offen gelegt und jedem Einwohner hiesiger Stadt Gelegenheit gegeben werde, sich durch Namensunterchrift zu beteiligen, da das Interesse jedes Einzelnen hier in Frage komme. Der Verein könne trotzdem als solcher an der Spitze stehen. Es würde die jetzt in Berlin anwesende Deputation dadurch quasi mit einer Sturmpetition in ihrem Auftrage unterstützen. Der Heubel'sche Antrag wird mit einer sehr geringen Majorität abgelehnt. — Hierauf wurde der Vortrag des Herrn Philipp Nossel bezüglich des in Dresden stattgehabten Congresses entgegengenommen. Die Versammlung beschließt, sich dem sich constituirenden "Deutschen Häuserbesitzer-Verein" anzuschließen und erhält hierauf den Vereinssekretär, Herr B. Bär, das Wort. Derselbe gab eine recht interessante Schilderung der Thätigkeit des Vereins. Während im I. Quartal nur 169 Fälle wegen Mietshsforderung zur Erledigung gebracht wurden, ist deren Zahl im II. Quartal auf 486 gestiegen. Hierbei sind 182 zahlungsunfähige Mieter, von denen bis jetzt 47 Familien unserer Stadt den Rücken lehnen müssen. Von 48 Klagen von Seiten der Mieter gegen ihre Vermieter kounnen nur 6 zu Gunsten der Letzteren entschieden werden, in 3 Fällen mußte gerichtliche Entscheidung herbeiführt und in den übrigen zu Gunsten der Mieter gerichtet werden. Dem Vorstande wurde in seiner Thätigkeit in dankenswertheiter Weise die Mithilfe der Behörden, insbesondere der Polizei-Direction, zu Theil, indem sie das Vorhaben des Vereins thatsächlich unterstützte. Die 47 abgezogenen Familien hatten, wie Referent bemerkte, beinahe ihre zweijährige Dienstzeit abgewartet, d. h. sie hatten sich den Wohnsitz in hiesiger Stadt bald erworben. Weiter wird von dem Herrn Bär mit Vergnügen nachgewiesen, daß sich die Zahl der zahlungsunfähigen Mieter nach und nach verringert und von ihm die irrite Meinung, daß die von dem Verein gefassten Maßregeln nur gegen geringe Leute gerichtet seien, durch aufgeführte Beispiele sehr widerlegt. An Leute, welche Anspruch auf Chlrikalien haben, sind seitens des Vereins zinsfreie Vorflüsse zur Zahlung ihrer Miete zu gegeben worden, damit sie nicht in die Hände von Bucherern zu fallen brauchen. Der Verein ist auch gegen Vermieter vorgegangen, welche ihren Mietern in keiner Weise Rechnung tragen und sich den Anordnungen des Vereins hartnäckig entgegenstellen. Der Vorsitzende, Herr Alexander Meier, schloß hierauf die Versammlung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den deutschen Kaiser, in welches die Versammlung begeistert einstimmte.

△ (Der "Dippach"), das unter dieser Devise schon seit vielen Jahren alljährlich nach Beginn des Wintersemesters sämtlicher hiesigen gewerblichen Fortbildungsanstalten übliche gemeinschaftliche Abendessen des biesigen Vocal-Gewerbevereins wird auch in diesem Jahre und zwar in der Mitte kommenden Monats im "Deutschen Hofe" stattfinden. Die Liste zum Einzeichnen hierzu wird den Mitgliedern benannten Vereins rechtzeitig zugestellt werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

? (Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des dem Herrn Emil Müller in Frankfurt zustehenden idealen Güntels an dem Hause Taunusstraße 32 dahier erfolgte sein Gebot.

Kunst und Wissenschaft.

○ (Cäcilien-Verein.) Gestern Abend fand statutenmäßig die Generalversammlung des Cäcilien-Vereins zur Entgegennahme der Jahresrechnung (Umschlag in Einnahme und Ausgabe ca. 15.000 Mark), sowie des Budgets und zur Neuwahl des Vorstandes für das begonnene Vereinsjahr (October 1879 bis dahin 1880) im Probelocat statt. Gewählt wurden die Herren: Rechnungsrat Fuchs zum Präsidenten, Dr. phil. Schmidt zum Schriftführer, Kreissekretär Port zum Rechner, Polizei-Director Dr. v. Strauß und Rechtsanwalt Dr. Brück als Beisitzer; sodann die Damen: Frau v. Dewitz I., Frau Dr. Lang, geb. Zais, und Fr. Eichhorn. — Der Stellvertreter des verstorbene Herrn Kapellmeisters d'Estier, Herr Pianist Burjan, wird, wie wir hören, die Chorfüll's nächste Concert aus Hanau's "Schöpfung" fort einstudiren, während Herr Kapellmeister Zug von Mainz die Leitung der Concertaufführung übernehmen wird. Letztere findet am 17. I. Mitt. im großen Saale des Kurhauses statt.

Aus dem Reiche.

* (Generalfeldmarschall Graf Moltke) ist am letzten Samstag wieder in Berlin eingetroffen.

— (Adresse an Dr. Fall.) Von dem geschäftsführenden Ausschuß des deutschen Lehrervereins wurde am 13. d. Mitt. zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung eine künstlerisch ausgeführte, prachtvolle, in blauen Sammet gebundene, mit Silbergeschnitten und silbernen Deckelverzierungen ausgestattete Adresse dem seitigen preußischen Cultusminister Dr. Fall im Namen fast aller größeren Lehrervereine Deutschlands überreicht. Das Titelblatt derselben trägt die Inschrift: "Sr. Excellenz dem Königlich Preußischen Staatsminister Herrn Dr. Fall die Lehrervereine des deutschen Reiches." Die Inschrift, in reich verziert goldener und farbiger Schrift, zeigt den Namen Dr. Fall besonders hervortretend und mit Lorbeerzweigen durchflochten. Der Text der Adresse ist in farbiger gothischer Schrift ausgeführt.

Vermischtes.

— (Dementi.) Die Firma Dr. F. Friedrichs & Co. in Göttingen hat durch Circulare und Zeitungen daß von ihr fabrizirte Kindermehl unter Hinzufügung der Bemerkung: "Unter Controle des Königlichen chemischen Universitäts-Laboratoriums in Göttingen" empfohlen. Die zuständige Behörde macht bekannt, daß eine solche amtliche Controle nicht stattfindet.

— (Kindermord und Todtschlag.) Von einer entsetzlichen Röheit wird aus Berlin berichtet: "Am Sonntag Abend versetzte die erschreckende Kunde von einem Kindermord und Todtschlag die Bewohner des östlichen Berlins in erstaute Aufregung. Diesem Gerücht liegt folgender Thatbestand zu Grunde. In einem im 2. Stock belegenen Hofwohnung des Hauses Friedrichsbergerstrasse 7 leben gemeinschaftlich der Weber Lehmann und der Maurer Knapp; bei dem Letzteren ist als Schlafkutsche sein Schwager, der Maurer Herrmann, einquartiert. An diesem Tage Nachmittags 3 Uhr fand in der Marienkirche die Taufe des 11 Monate alten Sohnes Emil der Knapp'schen Cheleute statt, der sich in der Wohnung eine Feierlichkeit anschloß. Im Laufe des Abends war allgemein eine ziemliche Lebhaftigkeit eingetreten; die meisten der Geladenen waren, wie die Wirtshäuser, total betrunken. Gegen 9 Uhr kam ein Besamter des Knappa in die Lehmann'sche Wohnung und erfuhr diesen in eben nicht sehr höflichen Worten, sich ruhig zu verhalten, da das Kind des Ersten plötzlich verstorben sei. Dem Lehmann kam diese Thatache verdächtig vor, da er schon seit längerer Zeit beobachtet hatte, daß der Knabe von seinen Eltern sehr vernachlässigt und schlecht behandelt wurde. Er begab sich, trotzdem immer noch stillschweigend, in das Nebenzimmer an das Bett des Täuflings. Derselbe war in der That tot und starr, das Gesicht war blau, der Hals rot, so daß es den Anschein hatte, als sei das Kind erstickt oder ertrunken. Indes sich Lehmann noch über das Bett gebeugt hatte, wurde er plötzlich von hinten im Genick erfaßt und nun begann zwischen den beiden eine Prügelei, an der sich binnen kurzem auch die übrigen Gäste beteiligten. Lehmann wurde zu Boden geschlagen und erhielt mehrere Wunden am Kopf, die ihm mit einem stumpfen Instrument beigelegt wurden. Ebenso wurden die zu seinen Gunsten Intervenirenden, der Weber Brückmann und die Frau des Lehmann behandelten; sie mußten sich in das Zimmer flüchten, während Lehmann bewußtlos auf dem Corridor liegen blieb. Der hinzukommende Schwager des Knappa, der Maurer Herrmann, trat nun zu Lehmann heran und überzeugte sich, daß er noch atmete. Er versetzte dem Unglückslichen noch mehrere Fußtritte, unter denen er seinen Geist aufgab. Der sofort von den Nachbarn hinzugezogene Reviervorstand, dem ein Criminal-Commissarius auf dem Fuße folgte, fand den Lehmann als Leiche und seine Frau, sowie den Weber Brückmann aus mehreren Wunden blutend vor. Die rohen Gesellen hatten sich nach Ausübung ihrer blutigen That nach der im Hause belegten Dekillation begeben und wurden dort beim Kartenspiel verhaftet. Die beiden Leiden wurden noch in der Nacht in das Obduktionshaus gebracht; die Untersuchung über das entgleiche Verbrechen ist im Gange."

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Drechslers Theodor Schneider zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 3. December** Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Marktstraße 1, Zimmer No. 15, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 10. October 1879.

Königliches Amtsgericht, Abth. VI.
Otto.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Uhrmachers Heinrich Müller von Wiesbaden, dermalen unbekannt wo? abwesend, rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Freitag den 5. December** Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Marktstraße 1, Zimmer No. 15, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 10. October 1879.

Königliches Amtsgericht, Abth. VI.
Otto.

Bekanntmachung.

Es ist in neuerer Zeit häufig vorgekommen, daß die Wand des Borderhauses der höheren Töchterschule, sowie die dazu gehörigen Hofmauern und besonders das Thor durch Zeichnungen und Malereien beschädigt werden. Wer im Stande ist, einen Thäter so zu bezeichnen, daß derselbe dem Gericht zur Bestrafung überwiesen werden kann, erhält **drei Mark** Belohnung.

Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, 19. October 1879.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der städtischen Curverwaltung pro 1877 und des städtischen Krankenhauses pro 1. Quartal 1879 liegen vom **22. bis 29. d. Mts.** im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureauzeit zu Februarmanns Einsicht offen.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 18. October 1879.

Lanz.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 20 Juppen für die Baternen-Anzünder des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden, woselbst auch die Öfferten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **24. October l. J. Mittags 12 Uhr** einzutragen sind.

Der Director des Gaswerks.

Wiesbaden, 14. October 1879.

Winter.

Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeldlich gegen eine andere um.

12139

Weine Wohnung befindet sich Schulgasse 4 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch links.

12873

Ph. Weisbecker, Mainzer Bote.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. October c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

In der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper, das Couvert zu 2 Mark, statt.

Die Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 25. October Nachmittags 1 Uhr bei dem Restaurateur offen.

3 Der Vorstand.

Ich wohne jetzt  Emserstraße 13. 

Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
11639 homöop. Arzt.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechsellehre, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

10647

Sophia- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüscht, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Arrangement von Diners und Soupers. Auch übernehmen sie die Lieferung sowohl von vollständigen Essen als auch einzelnen Blättern (nach Wunsch kalte oder warme Speisen) gegen reelle, billige Preise.

12564 A. Schäfer nebst Frau, Mauritiusplatz 1.

Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-Verschluss à 60 Pf., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger.

Junge, reine Harzer Kanarienvögel zu verf. N. E. 12984

Plüscht- und Gobelins-Decken.

Atelier für Ein-
sigen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Auszichen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

Corsets

145

in den neuesten Fägcons, für Kinder und Damen, auch extra-
weite, empfiehlt
F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wir empfehlen unsere neu angefertigten Stickereien, Korbwaren, Holz-
schnitzereien, Theaterkapuzen etc., sowie alle anderen
Artikel zu bedenkend billigerem Preis
wie bisher.

Geschwister Wagner,

12157 Webergasse 11.

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.
Schwalbacherstraße 32. 9741

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese z. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Haar-Restorer,

bestes und unschädlichstes Haarfärbemittel
von Apotheker Brabender in Cleve.

Preis per Flasche 2 Mf. 50 Pf. — Ebenso von demselben:

China-Mundwasser,
erfrischend und stärkend für Zahnsfleisch und Zähne,
beseitigt übeln Geruch aus dem Munde.

Preis per Flasche 2 Mf., kleine Flasche 1 Mf.,
frisch angelkommen bei M. Schembs, Langgasse 22.

Die Kellerei-Utensilien-Handlung

von

Kaiser & Elsenheimer,
3 Marktplatz 3,

empfiehlt ihren neuen Bierdruck- und Conservir-Apparat,
welcher es ermöglicht, das Bier während der ganzen Dauer
des Abzapfens aus dem Fasse moussirend zu erhalten und vor
den Preissen den Vorzug hat, daß er mit dem Bier in keine
Berührung kommt und weder Reinigung noch Reparatur
bedarf. 12985

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen
bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Plissé's werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleider-
macherin, Langgasse 39. 18431

Ellenbogengasse 6 werden Stohr- und Strohstühle billig
geflossen, polirt und reparirt. 10058

Mineral- und Fußwasserbäder liefern billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu ver-
kaufen. Kauf. Näh. Exped. 12099

Große und kleine leere Kisten zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13057

Privat-Handarbeitsstunde.

Nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen
Unterricht in allen Handarbeiten bei Frau C. Schuh-
macher, geb. Zippelius, Schwalbacherstr. 32, 1. St. 11982

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 7050

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Recht zu
bezahlen à Flasche 50 Pf. durch 123

Moritz Mollier, Langgasse 17.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6, empfiehlt sein reich assortiertes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 10057

Gener- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hoffschlosser,
6989 Dambachthal 8.

Pfand - Leih - Anstalt 3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Das Rückkauf - Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände
unter strengster Discretion und billigen Zinsen.
12346

Adam Bender.

Zu verkaufen

eine elegante Salon-Garnitur in schwarzem Holz
mit rotem Atlasbezug, sowie verschiedene andere
Möbel Parkstraße 1. 11943

Ein gut erhaltenes Lippisches Tafel-Klavier billig
zu verkaufen Jahrstraße 3, Hinterh., 2. St. 11158

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6994 **A. Schmidt,** Tapetizer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein neuer, nussbaum-lackirter, einthüriger Kleiderschrank
zu verkaufen Helenenstraße 16 im Hinterhaus. 12712

Vorfenster,

3 Stück, 2 Meter 22 hoch und 1 Meter 25 breit, sind billig
zu verkaufen bei **Beilstein,** Kohlenhandlung, Bleichstraße.

Drei Bogfenster, 1,08 breit und 2,08 hoch, mit acht
Scheiben, Sandsteingewände und Futter, sowie ein Füllfenster
zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12. 12576

Ein rothblühender Kastanienbaum ist zu verkaufen
Leberberg 3. 12841

Aufbau von gut genährten Schlacht-
pferden bei
F. Hirschler, Pferdemägger, Mainz,
9231 Augustinergräßchen 6.

Ein hochrächtiges Kind zu verkaufen in Rambach 21. 13032

In Sonnenberg No. 142 ist eine Kuh mit oder ohne
Kälbe zu verkaufen. 12880

Schöne, junge Mopshunde zu verk. Langgasse 34. 12778

Ausgez. Kuhdung farrenweise. 11625

Rath'sche Milchcuranstalt.

Depôt von Fabriken - Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelheidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündeholz.	
	Buchen-	Spun-		Justiholz	Kiefern-
	holz	holz		Buchen	holz gr. ob.
I. Qual.	gem. Sorte	Mt. Pf.		Mt. Pf.	Mt. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	—	22	—	1 Raummeter $\frac{1}{2}$
1 Raummeter	12	—	8	—	5 Säcke (circa 150 Pf.)
$\frac{1}{2}$	6	20	4	20	10 Säcke . . .
3 Säcke . . .	3	30	2	20	20 Säcke . . .

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
Bestellungen sind im **Borderhaus, Parterre**, zu machen,
nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei
9783 H. Cürtin, Michelsberg 20.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen,
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchen-
holz, sowie Lohfkuchen empfiehlt
10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, buchene Holzkohlen, Kiefern- und
Buchen- u. Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündeholz, Gas-Coaks, Lohfkuchen u. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen
10879 G. C. Herrmann, Döckheimerstraße 27.

Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stütze) Mark 16.—
Stückkohlen Ia Mark 19.—
Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 18.—
Ia Ruß-Coaks Mark 19.—

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1879. Jos. Clouth.

Ruhrkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 15.—

Rußkohlen Ia 20 Ctr. Mt. 17.50

über die Stadtwaage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt
12303 Carl Henrich, Biebrich.

Lohfkuchen,

beste Waare, billigst in's Haus bei
9782 H. Cürtin, Michelsberg 20.

Gustav Kalb, Wellstrasse
empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager
unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 7069

Billig! Billig! Eine junge, ächte, dänische Dogge, sowie
englische Farbenkanarienvögel, Distelfinken und Storck-
schnäbel zu verkaufen Nerostraße 11. 12850

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter jeder Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeföhrte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur ge-
fälligen Ansicht. 13050**Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,**

empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel,
als: Drei Plüschtäfelchen, 4 französische, vollständige Betten,
30 tannene Bettstellen, Rosshaar- und Seegras-Matratzen,
Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehbücher, ovale,
runde und vierseitige Tische, ein- und zweitürige Kleider- und
Küchenschränke, Spiegel- und Silberschränke, Kleiderständer,
Kästen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne
Marmorplatte, Spiegel mit Trumeau, sowie 150 Stühle aller
Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Antiquitäten und Kunstdgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 W. Hack, Häfnergasse 9.

Aukauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgässchens. 9119

Frotteur V. Münch wohnt Oranien-
straße 23. 11185

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, am Conservatorium zu München gebildet,
ertheilt Klavier- und Gesang-Unterricht. Ebenso empfiehlt
sich dieselbe zum Ensemblespiel.
12835 Bertha Schaub, Hellmundstraße 29a.

9686 *Weltallgemeine Zeitung für Bildung u. Erziehung* 18, 2. Bd.
1879 *Weltallgemeine Zeitung für Bildung u. Erziehung* 18, 2. Bd.

German French English and Music Lessons
by a lady highly recommended and diplomé. Information
given at the office. 12925

Gesucht wird eine Dame (Norddeutsche bevorzugt),
welche gute Empfehlungen aufweisen kann,
um zweimal wöchentlich **Privat-Unterricht** in der deutschen
Sprache zu ertheilen. Briefliche Offerten sub A. A. 90 be-
förderst die Expedition d. Bl. 13035

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden zu frisieren (monatlich
2 Mark). N. bei Frau W. W. Noos, Bleichstraße 1, Part. 12987

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und
Einrichtung für Wascherei ist unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen
großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 10434

Hotel, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

Eine **Gärtnerei** nebst fl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh.
Rheinstraße 23. 10969

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 8316

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek
zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

20,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres
bei Ch. Falker. 11966

Restauration Poths,

Mühlgasse 7. 12977

Vorzügliches Mittagstisch, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Gasthaus zum Anker, Neugasse 9,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier (Rheinische Actien-Brauerei), guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher, ferner empfiehlt ein gutes Billard zur gefälligen Benutzung.

Achtungsvoll J. Zäuner. 12929

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlene Weine.

Bei Abnahme von 12 Flaschen gegen Baar: incl. Glas.

1875er Monferrand	Mk. 12.—
1874er Médoc St. Julien	" 16.—
1874er Château Poujeaux	" 20.—
1874er " Brillet	" 22.—
1875er " Malescasse	" 22.—
1874er " Duplessis	" 24.—
1874er " Citran	" 34.—
1874er " Leoville	" 40.—

Bei Abnahme von 50 Flaschen, sowie im Oxhoft entsprechend billiger. — Leere Flaschen werden das Stück mit 10 Pfg. zurückvergütet.

Depot bei Chr. Kreil,
5552 Stiftstrasse 7, Wiesbaden.

Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl., vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Den Herren Aerzten stehen Proben zu Diensten.

9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hinterhaus.

Ohne Zwischenhändler direct in prima Qualität bezogen und selbst geräuchert.

Stets frisch:	bei 5 Pfund.
Speck, fett und mager, gesalzen per Btl. 43 Pf.	40 Pf.
" geräuchert " " 48 "	45 "
Vorderschinken, " " " — "	40 "
Hinterschinken, " " " — "	65 "
Wilcox-Schmalz, beste Marke " " " 45 "	43 "
Ferner bemerle ich noch, daß gestern für mich die erste Waggonladung neuer Thüringer Hülsenfrüchte eingetroffen ist und offeriere ich zu folgenden Preisen: bei 5 Pfund.	
Linsen, mittelgroß	per Btl. 20 Pf.
große, gesiebt	23 "
Victoria-Erbse, groß geschälte " " 19 "	18 "
" gespaltene " " 19 "	18 "
Bohnen, weiße, kleine " " 16 "	15 "
große " " 18 "	17 "

Wiedervertäufer erhalten billigere Notirungen.
12914 J. C. Bürgener.

Frankfurter Bratwürstchen

per Stück 17 und 15 Pfg.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 12932

Aepfel, gepflückte, verschiedene Sorten, Lumpf- und malterweise zu haben Röderallee 2. 12541



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Prima holl. Vollhäringe per Stück 10 Pf.

do. do. pur Milchner " " 12 "

marinierte Häringe " " 20 "

Rollmöpse " " 12 "

russ. Sardinen " Pfund 60 "

ditto in Fächchen von ca. 10 Pf. per Fächchen Mt. 2.50.

Sardines à l'huile von Pellier frères

per Büchse 70 Pf., Mt. 1.20 und Mt. 2.80 12972

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Leber- und Blutwurst per Pf. 40 Pf.

Kalbfleisch " " 60 "

Schweinesleisch " " 60 "

empfiehlt H. Mondel, 35 Meßergasse 35. 12963

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pfsg.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gesl. Nachricht, daß sich mein Geschäft von heute an

Kirchgasse 31 (im Hause des Herrn Moos) befindet und bitte ich, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll Gg. Schmitt,
12903 seither Ellenbogengasse 6.

Schmerzstillende Zahnpaste

in Glashülsen à 50 Pf. bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung, Michelsberg 16.

Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Gebrauchs-
anweisung gratis. 12523

Möbel-Lager

von W. Schwenck, 3 Schützenhofstrasse 3,

empfiehlt alle Arten Möbel, Betten und Spiegel zu an-
erkannt billigen Preisen und garantiert für solide und dauer-
hafte Waare. 12358

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen. Carl Jung Wwe., vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Billard-Bälle (Elfenbein) drei Stück, fast neu,
billig zu verk. Schwabacherstrasse 3. 12718

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,
13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Zur Herbst-Saison

empfiehle mein großes Lager in:

Sammt- und Seiden-Bändern, Seidensammt und Seidenstoffen, weißen und schwarzen Spiken, Tüllen, Cravatten, Kragen, Rüschen, Perl-Fichus, Mull, indischer Mousseline, Fransen und Besatz-Artikeln

zu festen Preisen.

Schwarzer Lyoner Seidensamt per Meter 5 M.

Gestreifte Seidensamme in allen Farben per Meter
6 M.

Atlas in allen Farben per Meter 3 M.

Weisse Bretton-Spiken in großer Auswahl per Meter
30 bis 40 Pf.

echte schwarze und weiße Bretton-Spiken, mit der
Hand gearbeitet, passend zu feinen Gesellschafts-
Toiletten, in 3 Breiten, per Meter 75 Pf. bis M. 1.50.

Feine schwarze Schleiertülle per Schleier 1 M.

Schwarze Marabout-Fransen per Meter 1 M.

Schwarze Chenille-Fransen, 10 Centimeter lang, per
Meter M. 1.50.

Schwarze Perl-Fransen mit Sammt-Chenille per
Meter M. 1.75 bis zu den elegantesten.

Perlenbesatz per Meter 80 Pf. bis zu 6 M.

Donna Maria-Gaze in allen neuen Farben per
Meter 2 M.

D. STEIN,

Band-, Spiken- & Modewaren-Geschäft,
Langgasse, im „Adler“.

12316

Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzeien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfohlen

M. & C. Philippi,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

Spiken, Barben

in weiß und schwarz, seidene Chälchen und Schleifen,
eine große Partie schwarze Tüll- und Spiken-Fichus,
billigst bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und
Anlegen von Gärten zu den billigsten Preisen.

9293 A. Westenberger, Moritzstraße 6.

Stickmuster, sowie Zeichnungen jeder Art werden
prompt und sauber angefertigt Röderallee 6, Part. links. 12246

Gesuch.

13117

Man sucht zu einem 11 jährigen Mädchen eine gleichaltrige Theilnehmerin am Privatunterricht in allen Schulsächeru und fremden Sprachen, welcher im Hause selbst (Sonnenbergerstraße) von einer geprüften Lehrerin ertheilt wird. Näh. Exped.

Ein Kind findet gute Pflege. Näh. Feldstr. 9, 2 St. 13087

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Ladenmädchen sucht Stelle in einem Galanterie- oder Kurzwaaren-Geschäft. Näheres Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee im Laden. 13055

Ein anständiges, junges Mädchen, im Nähern, Bügeln, Serviren und allen Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näheres Hellmundstraße 13, 2 Stiegen hoch. 13090

Ein gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als feineres Haussmädchen oder bei Kindern. Näh. Hermannstraße 8, 2. Etage. 13083

Eine Herrschaftsköchin, sowie ein Stubenmädchen suchen baldigst Stelle. Näheres Expedition. 13031

Ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. November Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 12 (alt 19). 13116

Eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 2. November Stelle. Näheres im „Rhein-Hotel“. 13118

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort Stelle. Näheres Steingasse 28. 13130

Ein feineres Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stelle als Kammerjungfer zu größeren Kindern oder zu einer leidenden Dame, und geht auch mit ins Ausland. Näh. Exped. 13123

Ein gebildetes und tüchtiges Ladenmädchen sucht Stelle per 1. November. Näheres Spiegelgasse 4, Conditorei. 13152

Eine feingebildete Dame (Norddeutsche) gesuchten Alters sucht möglichst bald Stellung als Gesellschafterin oder zur Führung des Hauseswesens und als Erzieherin der Kinder; gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. Gesl. Offerten unter E. E. 150 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13139

Ein zuverlässiger Diener, der serviren kann, in Krankenpflege sehr erfahren ist u. mit auf Reisen geht, sucht eine Stelle; gute Zeugn. stehen zu Diensten. Näh. Nerostr. 33, Htrhs. 13112

Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges feineres Kurzwarengeschäft wird zum sofortigen Eintritt ein anständiges und gewandtes

Lehrmädchen gesucht.

Näheres Expedition. 12913

Eine geprüfte, evangelische Erzieherin, musikalisch, wird zu zwei Kindern auf das Land gesucht. Offerten unter J. K. 1879 befördert die Expedition dieses Blattes. 11781

Ein intelligentes, einfaches Lehrmädchen, welches zugleich einige Ausgänge zu besorgen hat, gesucht. Näh. Exped. 12940

Ein Mädchen oder eine junge, anständige, kinderlose Wittwe wird für Monatdienst gesucht bei Frau Voeb, Launusstraße 13, 1 St. h. 12943

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 12960

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. h. 13094

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht

Neue Colonnade 14. 13115

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann, wird zum 1. November gesucht. Näheres Launusstraße 26. 13131

Ein Dienstmädchen wird gesucht II. Burgstraße 4. 13158

Herrenschneider finden dauernde Beschäftigung event. Sitz im Hause. Näh. Langgasse 23 im Laden. 13016

Ein Schuhmachergeselle findet dauernde Beschäftigung Frankenstraße 18. 13133

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine unmöblirte, herrschaftliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Küche und Zubehör in der Nähe der Kuranlagen. Franco-Offerten sub M. Z. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13113

In guter Lage wird ein Laden mit Wohnung nebst größerem Keller und Hofraum vom 1. April 1880 an auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter A. F. 20 befördert die Exped. d. Bl. 12838

Angebote:

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige Leute jogleich zu vermieten. 9179

Friedrichstraße möbl. Zimmer zu verm. Näh. Exped. 13115

Helenenstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. November an zu vermieten. Näheres Parterre. 13049

Hellmundstraße 27 a möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 12040

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13114

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf jogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Metzgergasse 9 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten. 12515

Ecke der Nero- und Röderstraße 46 ist in der Bel-Etage ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9584

Nerothal 7 ist eine möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12923

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhouse gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblirte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

freundl. möbl. Partere-Zimmer mit Pension zu verm. 12777

Ein großes, schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Stiftstraße 14, 2 Stiegen hoch. 12974

Ein schön möblirtes Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 31, Bel-Etage; auch ist daselbst ein ovaler Kochofen zu verl. 13063

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird
 die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722
 Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in ge-
 sunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602
Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 12812
 Ein auch zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten Mauer-
 gasse 14, 1 Stiege rechts. 13120
 Nähe den Anlagen und dem Theater ist eine 2. Etage, bestehend
 in 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 13129
 Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Mühlgasse 11,
 2 Treppen hoch. 13142
 Zwei ineinandergehende, schön möblirte Zimmer preiswürdig
 zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138
 Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten
 Marktgasse 13. 12970

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden machen wir die
 Trauer-Anzeige, daß unsere liebe, unvergessliche Frau,
 Tochter, Schwester und Schwägerin, **Caroline**
Bremser, geb. Hansohn, nach mehrwöchentlichem,
 schweren Krankenlager in ihrem 21. Lebensjahr am
 Montag Mittag 11½ Uhr sankt dem Herrn entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags
 2 Uhr vom Sterbehause in Bierstadt auf dem dortigen
 Friedhofe statt.

13137 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

20. October.

Geboren: Am 16. Oct., dem Regierungshärtar August Lange e. T. — Am 19. Oct., dem Canaleighilfen August Höhler e. S. — Am 15. Oct., dem Mitglied der städt. Curcapelle Wilhelm Selbrecht e. T. — Am 15. Oct., dem Schlosserhilfen Andreas Steimel e. S., R. Adam. — Am 16. Oct., dem Steinbauerhilfen Carl Grohmann e. S. — Am 18. Oct., dem Privater Johann Baptist Rödler e. S. — Am 16. Oct., dem Tapezier Carl Schent e. f. S. — Am 16. Oct., dem Schreinerhilfen Gottfried Bremser e. T.

Aufgeboten: Der Landmann Friedrich Ferdinand Leudel von Niederhättart, A. Hachenburg, wohnh. zu Niederhättart, früher dahier wohnh., und Henriette Bellinger von Sophienthal, A. Hachenburg, wohnh. zu Sophienthal. — Der Diener Johannes Neuhaus von Niederglaßbach, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, früher zu Schlangenbach wohnh., und Catharine Fric von Mannheim im Großherz. Baden, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 18. Oct., der Laqua Johann Peter Meyer von Oberfischbach, A. Nastätten, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Jacobine Weher von Ems, bisher dahier wohnh. — Am 18. Oct., der Schreinerhilfe Johannes Mitteldorf von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. dahier, und Catharine Christ von Johannisberg, A. Rüdesheim, bisher dahier wohnh. — Am 18. Oct., der Schlosser und Wirth Philipp Friedrich Man von hier, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Dorothea Brühl von Wehen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 18. Oct., der unverhehel. Privatmann Johann Conrad Gaab, alt 76 J. 11 M. 19 T. — Am 18. Oct., Marie, geb. Schulz, Witwe des Privatmanns Johann Heinrich Schaff von Hamburg, alt 80 J. 8 M. 3 T. — Am 18. Oct., Louis Heinrich Wilhelmine, S. des Kaufmanns August Weigandt, alt 4 J. 11 M. 27 T. — Am 18. Oct., Eugen, unehelich, alt 22 T. — Am 19. Oct., der Maurer Friedrich Korn, alt 57 J. 10 M. 28 T. — Am 19. Oct., Elisabeth, geb. Dauer, Chefrau des Schreinerhilfen Heinrich Schwärzel, alt 20 J. 10 M. 25 T. — Am 19. Oct., Barbara, geb. Köhler, Chefrau des Gärtners August Rübenach, alt 43 J. 15 T. — Am 19. Oct., der Lohndiener Wilhelm Hillbach, alt 62 J. 11 M. 20 T. — Am 19. Oct., Ernestine, geb. Hack, Chefrau des Tünkers Friedrich Bleibner, alt 34 J. 1 M. 25 T. — Am 19. Oct., Elisabeth Auguste, geb. Stritter, Chefrau des Dachdekers Carl Beckel, alt 56 J. 5 T. — Am 19. Oct., Marie, geb. Kaiser, Chefrau des Glayers Georg Ruisert, alt 37 J. 9 M. 19 T. — Am 20. Oct., Heinrich Peter, S. des Meggers Jacob Ulrich, alt 1 J. 7 M. 24 T. — Am 20. Oct., die unverhehel. Taglöchnerin Margaretha Bock von Ratzbach, A. Rockenhausen im Königreich Bayern, alt 56 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. October 1879.)

Adler:

Münster, Kfm.	Köln.	Köln.	Hörnigk, Hauptm., Gumbinnen.
Jonas, Kfm.	Berlin.	Osterode.	Schneider, Hoerath, München.
Uhl, Kfm.		Berlin.	v. Senden, Rittmeister, Ems.
Guilleaume, Kfm.		Zürich.	Wann, Frl., England.
v. Filitz, Kfm.		Plauen.	Holstein, Kfm., Klagenfurth.
Arnold, Kfm.		Köln.	Raphel, Fr. m. Tochter, London.
Tegler, Kfm.		Plauen.	Grant, m. Fam., Dublin.
Elias, Kfm.		Plauen.	Jordau, Rechtsanwalt m. Fr.
Hacker, Kfm.		Berlin.	Schlesinger, Preussen.
Monasch, Kfm.		Bleicherode.	Lepenau, Petersburg.
Schmidt, Kfm.		Essen.	Bulmann, m. Fr., London.
Schulz, m. Fam.		Lollar.	Calten, m. Fr., London.
Buderus,		Hamburg.	Röppner, Rent., Antwerpen.
Heckscher, Kfm.		Bingen.	
Erne-Soherr, Fr. m. Tocht.			

Allesaal:

Billau, Hotelbes., Rolandseck.

Schniewind, Elberfeld.

Bären:

Heidelmann, Fr. m. Tcht., Freiburg.

Goldener Brunnen:

v. Podhorodenski, Rent., Russland.

v. Breitenbauch, Fr. m. S., Steglitz.

Einhorn:

Gasserich, Leipzig.

Keller, Ingen., Grävenitz.

Philipp, Kfm., Aachen.

Schmidt, Lehrer, Marienberg.

Reichenberg, Heidelsheim.

Grün, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Hagendorf, Buchhändler, Berlin.

Engel:

v. Grandidier, m. Fr., Curland.

v. Briesen, Prem.-Lieut., Colberg.

Englischer Hof:

Mac'Gilleuddy, Frl. m. Schwester,

Wood, Fr. m. Fm. u. Bd., Amerika.

Hussey, Frl., Irland.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Hamberger, Eberbach.

Hendelsohn, Eulenburg.

Grüner Wald:

Schreitmüller, Fabrikbes., Neuss.

Appel, Kfm., Hannover.

Winter, Kfm., Bremen.

Sachs, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Gernet, Frl., Petersburg.

Nassauer Hof:

v. Finkenstein, Fr. Gräfin m. Fm., Westpreussen.

Pflucker, Lima.

Lürmann, Gen.-Cons.m.Fr., Bremen.

Aschrott, Referendar Dr., Kassel.

Alter Nonnenhof:

Ahlmeyer, Ing. Michelbacherhütte.

Vilooge, Kfm., Aachen.

Noll, Kfm., Mühlheim.

Vilooge, Sekretär, Aachen.

Rhein-Hotel:

Hörnigk, Hauptm., Gumbinnen.

Schneider, Hoerath, München.

v. Senden, Rittmeister, Ems.

Wann, Frl., England.

Holstein, Kfm., Klagenfurth.

Raphel, Fr. m. Tochter, London.

Grant, m. Fam., Dublin.

Jordau, Rechtsanwalt m. Fr., Stuttgart.

Schlesinger, Preussen.

Lepenau, Petersburg.

Bulmann, m. Fr., London.

Calten, m. Fr., London.

Röppner, Rent., Antwerpen.

Rose:

Se. Durchl. Fürst Droutskoy, Paris.

Eamarch, Geh.-Rath Prof., Kiel.

Petersen, Gutsbes., Ostpreussen.

Harms, Kfm., Bremen.

Russischer Hof:

Fröbelius, Rent., Petersburg.

v. Köhler, Fr. Baronin m. Bed., Petersburg.

Spiegel:

Ernst, m. Fr., Haag.

Taunus-Hotel:

du Bois, m. Fr., Frankfurt.

Bromley, London.

Bromley, Dover.

Fuhr, Dover.

Naumann, m. Fr., Berlin.

Schneegans, Colmar.

Buttmann, Ingen. m. Fr., Berlin.

v. d. Kneisebeck, Fr. Baronin m. Bed., Bonn.

Bargen, 2 Frl., Driburg.

Bargen, Driburg.

Dieterichs, Major m. Fam., Walldust.

Hotel Trithammer:

v. Torpf, Offizier, Weilburg.

Hotel Victoria:

König, Baumeister, Warburg.

Hotel Vogel:

Calm, Kfm., Frankfurt.

Kalt, Kfm., Fürth.

Mayer, Kfm., Esslingen.

Marschütz, Kfm., Heidelberg.

Rüssner, Freiburg.

Hotel Weins:

Schütz, Fr., Hachenburg.

Skrödski, Bauunternehmer,

Limburg.

Neugebauer, Berlin.

In Privathäusern:

Parkstrasse 1:

Mark, Fr., Cheltenham.

Williams, Frl., Bridgnorth.

Carrich, Fr., Cumberland.

Leumon, Frl., Norfolk.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 20. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	326,71	326,27	327,18	326,72
Thermometer (Stearinur.).	10,6	7,8	6,2	8,20
Dunstspannung (Bar. Lin.).	4,43	3,45	2,75	3,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	88,8	87,2	79,5	85,16
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
Allgemein Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.		f. Regen.	91,7	—

*) Die Barometeranzeichen sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 20. Oct. (Wiemarlt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angerrieben waren circa 400 Ochsen, 260 Kühe, 270 Kalber und 350 Hämmer. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 64—66 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 54—56 M., Kalber 1. Qual. 53—55 M., 2. Qual. 50—52 M., Hämmer 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9. — 10.57.†* — 11.55.† — 2.10. — 4.8.* — 4.39 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.44.†* — 8.56. — 10.1 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.41. — 8.50.†* — 10.19. — 11.26.† — 1. — 2.50.†* — 3.17 (nur von Mainz). — 5.4. — 6.30 (nur von Mainz). — 7.20.† — 8.28. — 10.23.†
Neinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.27.* — 11.13. — 2.40. — 4.50. — 8.15 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 11.13. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.12.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Abfahrt von Wiesbaden: 6.37. — 10.5. — 2.25. — 6.36. — 8.50. — **Ankunft in Wiesbaden:** 6.24. — 8.54. — 11.44. — 4.34. — 8.34.
Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.31. — 11.35. — 3.10. — 7.20. — 9.38 (nur bis Idstein). — **Ankunft in Niedernhausen von Limburg:** 8.17. — 11.5. — 3.58. — 7.48.
Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.38. — 10.44. — 2.15. — 6.25. — **Ankunft in Höchst von Limburg:** 9.2. — 11.45. — 4.45. — 8.33.
Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.5. — 9.55. — 2.45. — 6.35. — **Ankunft in Limburg von Höchst:** 8.35. — 12.39. — 4.14. — 8.24.

Frankfurt a. M., 20. October 1879.		
Geld-Course.	Wchsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.40 — 55 b.	
Dukaten 9 : 60—65	London 20.38 B. 20.34 G.	
20 Frs. Stücke : 16 : 11—15	Paris 80.60 B. 80.45 G.	
Sovereigns . . . 20 : 25—30	Wien 172.90 B. 172.50 G.	
Imperiales 16 : 68 b. u. B.	Frankfurter Bank-Disconto 4½%.	
Dollars in Gold 4 : 20—28 Pf.	Reichsbank-Disconto 4½%.	

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(18. Fortsetzung.)

VI.

Die ungewöhnlich laue Witterung der letzten Februarstage hatte schon die blendende Schneedecke geschmolzen, und war es dem Winter mit seiner Rückzugsbewegung Ernst, so konnte es nicht mehr lange dauern, bis das erste zarte Grün seinen heiteren Schimmer wieder über Thalstufen und Alpenmatten breitete. Auch die weithin leuchtenden Firnen und die frei und trozig in die Lüfte ragenden, schneedurchfeuchteten Felsenthürme des Hochgebirges widerstanden den milden Sonnenstrahlen nicht. Värmend schossen die Wasser in den tief eingeschnittenen Rinnen zu Thale und schneefreier hoben sich die Kuppen der schön bewaldeten Höhen vom blauen Himmel.

Die von den tropfenden Nadelbäumen und der aufgeweichten Eiskruste des Bodens angesammelten, kleinen Bächlein umgehend, schritt Floriane, um die Vesperzeit mit einem Tragkorbe von der Scharniß kommend, zierlich aufgeschürzt die Bergstraße herab. Nicht weit von ihrer Behausung blieb sie überrascht stehen. Nun wußte sie, was das Geräusch der Baumäxen, das ihr schon von ferne aufgefallen war, zu bedeuten hatte.

Auf Saume des Fichtenwäldchens, wo der zur Hoserschänke leitende Fahrweg von der Landstraße abzweigte, sah sie eine größere Anzahl Holzfäller in voller Arbeit, die schönsten Stämme zu fällen. Eine ziemlich große Waldstrecke war schon frei gemacht, während andere das Ausroden der Stöcke vornahmen. Das junge Mädchen blickte erstaunt auf die ihr unbegreifliche Zerstörung der prächtigen Baumgruppen, deren Eigentümer ihr wohl bekannt war, als eine Stimme hinter ihr sie aus ihrer Betrachtung rief, welche rief:

„Da wundert sich die Jungfer Flori!“

Ihr von einem gewinnenden Zug jugendlichen Frohsinns und heiterer Schalkhaftigkeit belebtes Gesicht verdüsterte sich. Sie warf einen schnellen Blick auf den an ihre Seite tretenden Forstwart, von dem die Anrede kam, und wollte ohne Antwort und Gruß an ihm vorübergehen.

„Halt, so geschwind kommst Du mir nicht vorbei!“ rief der Forstler-Franzl und stellte sich ihr sichtlich vergnügt in den Weg.

Es war eine hohe Jägergestalt mit tiefschwarzem, üppigem Kraushaar. Ein Paar durchdringende, dunkelgraue Augen schauten aus einem scharfgeprägten Gesicht mit weit vorpringender Habichts-

nase. Er verschlang das anmutige, junge Mädchen fast mit seinen brennenden Blicken.

„Ich bin so froh,“ nahm er lächelnd das Wort, „daß es mir so gut gelungen ist, Dich hier zu treffen. Schau, für das schönste Gemälde stände ich nicht so lang auf dem Anstand, wie für Dich. Du hast aber auch viel schönere Lichter, bist noch schlanker und geschmeidiger, wie eine junge Gemse.“

Mit zudringlicher Vertraulichkeit versuchte er den Arm um die Schulter des Mädchens zu legen, daß seiner Berührung mit finster zurückweisender Miene auswich.

„So, Mädel,“ lachte er gezwungen auf, „thu' nur ein wenig verschämt, ein wenig trozig, das steht Dir so gut an, da bist Du noch viel schöner. Du kommst mir vor, wie ein junges Reh, das scheint auch den Jäger, bis er es daheim hat. Da wird es bald so zutraulich und so zahm, daß es sich streicheln läßt. Geh, Flori,“ fuhr er mit sie anwidernder Hartlichkeit fort, „zier Dich nicht so viel, es ist Dir nicht recht ernst damit, und wenn Du erst weißt, wie viel ich auf Dich halte, wie Du mich begleitest auf allen Wegen und Stegen im Revier, wie mich das ganze Jägerleben nicht mehr freut, seit ich Dich im Herzen trage, das muß Dir ja endlich den harten Sinn erweichen. Thu' nicht so widerspenstig,“ sagte er und vertrat dem Mädchen, das sich nicht länger aufzuhalten lassen wollte, wiederholte den Weg, „ich hab' Dir jetzt Vieles zu sagen.“

„Ich will nichts wissen von Dir!“ fuhr ihn Floriane mit einem Gesichte an, das von Zorn und Verachtung glühte.

„Was ich Dir zu sagen habe, mußt Du aber wissen,“ sagte der Jäger, der seinen Ärger über das obstoßende Benehmen des schönen, heißbegehrten Wirthstöchterleins unterdrückte. „Ich meine es herzlich gut mit Dir und will Dich warnen vor den bösen Menschen.“

Ein spöttisches Lächeln schwiegte um den blühenden Mund des Mädchens.

„Weißt Du, warum die Waldstrecke dort abgetrieben wird?“ sagte der Forstwart. „Der Grubmoosbauer baut dort ein Wirthshaus hin und will euch das Geschäft wegnehmen. Die nächste Woche wird schon der Grund gegraben, er will euch mürbe machen, schreit er überall herum, und sollte es ihm den halben Hof kosten.“

„Und was kümmert das Dich?“ erwiderte Floriane, ihre Bestürzung beeindruckend und seinem Blicke fest begegnend. Das Wort klang leid und trozig genug, und ihn mit ihrem Korb zur Seite drängend, ging das Mädchen, dem die aufgedrungene Begleitung ein unerträglicher Zwang war, ihren Weg fort.

Der Forstwart schien einen Augenblick verdutzt, dann schritt er ihr nach und hatte sie schnell eingeholt.

„Wegen euch baut der Alte das Wirthshaus, aus Bauerntrotz,“ begann er wieder mit der alten Zuthunlichkeit, „weil ihr ihn sammt seinem Buben so kurzweg heimgeschickt habt. Der Markus will seinen Dickschädel durchschlagen,“ spottete er, „und mit Gewalt Wirth werden. Bildet sich der hochnäsig Lapp ein, so ein seines Bergveilchen ließe sich mir nichts, Dir nichts auf seine sumpfige Mooswiese verpflanzen. Der und sein pfiffiger Alter sollen sich aber in Acht nehmen, sonst haben sie es mit mir und mit meinem Vater zu thun! Nein, gewiß, liebes Mädel,“ versprach er in treuerherzigem Ton und schaute ihr mit glühenden Blicken in das sich beharrlich abwendende, liebliche Gesicht mit den trozig aufgeworfenen Lippen.

„Heut' bist Du aber nicht in rosenfarbenem Humor,“ warf er mit verstellter Gutmäßigkeit hin, „da will ich mich nicht länger aufzudrängen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, ich lasß die Hoffnung nicht sinken, Flori, mein Wort wird den Weg zu Deinem Herzen auch noch finden.“

Er wollte nach ihrer Hand fassen.

„Weg mit der Hand, da hängt Blut daran!“ rief ihm das Mädchen zurückwärts zu, und der Blick, den er von ihr aufsah, verrieth ihm den ganzen Abscheu ihrer Seele.

Der Jäger fuhr zurück, als hätte ihn eine Natter gestochen, ein unheimliches Feuer loderte auf in seinem Auge, und seine Hände ballten sich.

„Warte nur, hochmäßige Prinzessin,“ rief er der mit schnellen Schritten Enteilenden nach, „Du wirst bald ein anderes Liedlein singen!“

(Fortsetzung folgt.)